

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18

Bezirks-Anzeigen

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Ercheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Aus der Landwirtschaft“, „Hof- Garten- und Hauswirtschaft“ und „Mode für Alle“

Monnment: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mark 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mark 1.41.

Amts-Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltenen Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. — Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz

umfassend die Ortlichkeiten: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Bollung, Großhörsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Wetzbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Ehiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Pichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 25.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz

Nr. 88.

Sonnabend, 22. Juli 1916.

68. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen befinden sich auch auf der Beilage.

Ämtlicher Teil.

Nachstehend wird die **Verordnung** des Stellvertreters des Reichskanzlers über vorläufige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs mit Gemüse und Obst vom 15. Juli 1916 — Reichsgesetzblatt S. 744 — zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Verordnung über vorläufige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs mit Gemüse und Obst. Vom 15. Juli 1916.

- Auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichsgesetzblatt S. 401) wird verordnet:
1. Bis zum 1. August 1916 ist das Dörren von Gemüse und die Herstellung von Sauertraut verboten. Dies gilt nicht für die Verarbeitung im eigenen Haushalt zum eigenen Verbrauch.
 2. Bis auf weiteres dürfen Kaufverträge über Pflaumen die ganz oder teilweise erst nach dem 1. August 1916 zu erfüllen sind und Kaufverträge über anderes Obst sowie über Gemüse, einschließlich Zwiebeln, die ganz oder teilweise erst nach dem 15. August 1916 zu erfüllen sind, nicht abgeschlossen werden. Das Gleiche gilt für andere Verträge, die den Erwerb von Gemüse oder Obst zum Gegenstande haben.
 3. Alle vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossenen Verträge über den Erwerb von Gemüse und Obst, sowie über den Erwerb von Dörrengemüse, die ganz oder teilweise erst nach dem 15. August 1916 zu erfüllen sind, sind bis zum 25. Juli 1916 der Reichsstelle für Gemüse und Obst anzuzeigen. Dabei sind die Namen und der Wohnort der Vertragschließenden, der Gegenstand des Vertrags sowie die vereinbarte Menge und der vereinbarte Preis anzugeben.
 4. Ausnahmen von den Vorschriften im § 1 können die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden in dringenden Fällen zulassen. Ausnahmen von dem Verbote des § 2 kann die Reichsstelle für Gemüse und Obst zulassen.
 5. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, 1. wer der Vorschrift im § 1 zuwider Gemüse verarbeitet; 2. wer der Vorschrift im § 2 zuwider Verträge über Gemüse oder Obst abschließt; 3. wer die im § 3 vorgeschriebene Anzeige nicht innerhalb der gesetzten Frist erstattet oder wichtige oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht.
 6. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. Juli 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Dr. Helfferich.

Im Anschluß hieran wird bestimmt:

Von den in § 3 angeordneten Anzeigen an die Reichsstelle für Gemüse und Obst ist dem Kommunalverband zur Weitergabe an das Ministerium des Innern gleichzeitig eine Abschrift einzufenden.

Die Befugnis, in dringenden Fällen gemäß § 4 Ausnahmen von den Vorschriften in § 1 zuzulassen, wird den Amtshauptmannschaften und Stadträten der bezirksfreien Städte für ihren Bezirk übertragen. Werden solche Ausnahmen von einem Kommunalverbande oder von einer Gemeinde nachgesucht, so behält das Ministerium des Innern die Bewilligung sich selbst vor. Ausnahmen dürfen nur in ganz dringenden Fällen zugelassen werden, z. B. wenn das zur Verarbeitung bestimmte Gemüse nicht in den Verbrauch als Frischgemüse übergeführt werden kann und ohne die Verarbeitung der Gefahr des Verderbens ausgesetzt ist. Jedenfalls ist davon auszugehen, daß Frischgemüse nicht verarbeitet, sondern dem sofortigen Verbrauch zugeführt werden soll.

Fabriken, die Ausnahmen zur Erfüllung von Heeresaufträgen beantragen, ist in der Regel die Beibringung einer Bescheinigung darüber aufzuerlegen, daß es sich um einen unauflöslichen Bedarf des Heeres oder der Marine handelt.

Ueber bewilligte Ausnahmen ist unverzüglich dem Ministerium des Innern Anzeige zu erstatten.

Dresden, am 19. Juli 1916.

Ministerium des Innern.

MITTELDEUTSCHE PRIVAT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE KAMENZ

Aktienkapital und Reserven:

Mark 68 700 000.—

Niederlassungen im Königreich Sachsen:

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Aue, Eibenstock, Kamenz, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Pirna, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen. —

übernimmt

Bareinlagen zur Verzinsung

gegen tägliche Verfügung oder — mit Kündigungsfrist. —

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Die ämtlichen Tagesberichte.

Dresden den 19. Juli 1916, nachm. 1/5 Uhr

Großes Hauptquartier, 21. Juli 1916.

Ämtlich wird gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend von Fromelle am 19. Juli ist, wie sich herausgestellt hat, von zwei starken Divisionen geführt worden. Die tapfere bayrische Division, auf deren Frontabschnitt er stieß, zählte mehr als 2000 Leichen des Feindes im Vorgebiet und brachte

481 Gefangene, darunter 10 Offiziere ein und erbeutete 16 Maschinengewehre.

Auf beiden Ufern der Somme holte der Feind gestern, wie erwartet wurde zu einem Hauptschlag aus Er ist gescheitert. Der Angriff wurde nach kräftiger Vorbereitung auf einer Front von etwa 40 Kilometer von südlich Pozieres bis westlich Verdunvillers unter zahlreichen Wellen angefaßt. Mehr als 17 Divisionen mit über 200 000 Mann nahmen daran teil. Das kätgliche Ergebnis für den Gegner ist daß die erste Linie einer deutschen Division in etwa 3 Kilometer Breite südlich von Hardecourt aus den vordersten in den 800 m dahinterliegenden nächsten Graben gedrückt wurde und daß feindliche Abteilungen in das vordringende Wäldchen nordwestlich Verdunvillers einbrangen.

Außer gesamten übrigen Front zerschellten die weiteren Anläufe an der todesmutigen Pflichttreue unserer Truppen unter außerordentlichen Verlusten für den Feind. Auch der im Grabenkrieg überraschende Einsatz englischer Reiterei zu Pferde konnte daran nichts ändern. Es sind bisher

17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen worden.

Von der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht zu berichten. Die Artillerie- und Minenwerferfertigkeit war südlich des Kanals von La Bassée und nordwestlich von Lens, sowie in den Argonnen und bei der Maas zeitweise gesteigert.

Nördlich von Ven-Dresse (im Aisne-Gebiet) gingen kleine französische Abteilungen nach ergebnisloser Sprengung vor und wurden abgewiesen. Der Trichter wurde von uns besetzt.

Ein im Luftkampf abgeschossenes feindliches Flugzeug liegt zertrümmert südlich von Pozieres. Ein anderes ist nördlich von Vapaume in unsere Hände gefallen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg Südlich von Riga raffte sich der Feind nur zu einem schwächlichen Angriffsversuche auf, der im Keim erstickt wurde. Russische Versuche beiderseits von Friedrichsstadt über die Düna zu setzen wurden verhindert. Nördlich von Smolensk hat eine kleine Abteilung das Westufer erreicht. Nordöstlich von Smorgon sind vorgeschobene Feldwachen überlegenen feindlichen Angriffen ausgewichen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Einsingen.

Nachdem zwischen Werben und Korsow russische Angriffe zum Stehen gebracht waren wurde der nach Werben vordringende Lagen vor zu erwartenden umfassenden Angriffen zurückgenommen.

Heeresgruppe des Generals Grafen v. Bothmer.

Abgesehen von kleinen Vorfeldkämpfen keine Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Von englisch-französischer Seite werden in leicht zu durchschauender Absicht die merkwürdigsten Fabeln über deutsche Verluste im Sommegebiet zu verbreiten gesucht. So wird von Boldhu in alle Welt gesunkelt, aus einem gefundenen Schriftstück ginge hervor, daß ein Bataillon des 119. Reserve-Regiments an seinem Bestande von 1100 Mann 960 verlor, während zwei andere Bataillone desselben Regiments mehr als die Hälfte ihres Efektiv-Bestandes einbüßten. Zur Kennzeichnung solcher Anstrengungen und zur Beruhigung der schwäbischen Heimat des Regiments wird bemerkt, daß sein Gesamtverlust in den letzten Wochen bis gestern glücklicherweise wenig über 500 Mann, also etwa 1/4, der englischen Angaben, beträgt; so beklagenswert auch dies an sich schon ist.

(W.T.-B.) Oberste Heeresleitung.

Friedliche Schwarzwaldorte von französischen Fliegern überfallen.

Großes Hauptquartier, 20. Juli. (W. T. B. Ämtlich.) In der Nacht vom 17. zum 18. Juli hat ein erneuter französischer Fliegerangriff auf eine offene deutsche Stadt stattgefunden. Das Ziel war die kleine Schwarzwaldorttschaft Randern, in der eine Frau mit ihren 4 Kindern getötet wurde. Nach den heutigen ergänzenden Nachrichten sind auch die Schwarzwaldortschaften Holzen und Mappach angegriffen worden. An beiden Orten entstand aber nur unbedeutender Sachschaden. Die drei Ortlichkeiten liegen, wie alle jenseits des Rheines von unseren Gegnern gewählten Ziele, außerhalb des Operationsgebietes und sind ohne jede militärische Bedeutung.

Wien, 21. Juli. (W.T.-B.) Ämtlich wird verlautbart: **Russischer Kriegsschauplatz**

Auf der Höhe von Capul in der Bukowina wurden neuerlich russische Vorstöße abgeschlagen. Die Höhen nördlich des Kristoppasses sind gesäubert. Der Kampf bei Tatarow dauert fort. Bei Zamma, südlich von Delatyn, brachen mehrere russische Angriffe zusammen. Im Winkel der Lipa griff der Feind nach mehrtägiger Artillerievorbereitung an. Sein Vorstoß nach Werben wurde aufgefangen, doch nahmen wir unsere vordringende Stellung vor neuerlich drohender Umfassung in der Gegend von Berefetzko zurück. Weiter nördlich keine Veränderung der Lage.

